

Buchbesprechungen

Allgemeines – Philosophie – Fundamentaltheologie

Pieper, Josef, *Scholastik*. Gestalten und Probleme der mittelalterlichen Philosophie. München, Kösel, 1960. 8°, 254 S. und 1 Zeit-
tafel. – Kart. DM 9,80; Ln. DM 12,80.

Der Vf. versteht es meisterhaft, Gestalten der mittelalterlichen Philosophie zum Leuchten zu bringen. Es geht ihm dabei nicht um eine lückenlose Darstellung des Geschehens, sondern um die Herausstellung der Probleme, mit denen die Großen gerungen haben. Dieses Ringen wird als »paradigmatisch« und »unwiederholbar zugleich« dargestellt, immer im Hinblick auf die grundlegende Frage nach der Vereinbarkeit von Wissen und Glauben. Wer vom Gedanken an das »finstere Mittelalter« nicht loskommt, der vertiefe sich in die »unerschöpfte Aktualität des Mittelalters«, wie sie hier von berufenster Seite zur Darstellung gelangt. Er wird dabei lernen, wie er es anzustellen hat, wenn er seine eigene Antwort auf das zu finden sucht, was ihm heute als Widerspruch zwischen Wissen und Glauben erscheint. – Der Vf. schöpft aus dem Vollen. Seine Darstellung ist sprachlich schön und gedanklich klar. Nicht unerwähnt darf die anschauliche Zeittafel bleiben.

München
Wilhelm Keilbach